

CH_VB 93.3023 vom 2. März 1993

Bundesverwaltung, 1993-03-02, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_93.3023

FR: CH_VB 93.3023 du 2 mars 1993

IT: CH_VB 93.3023 del 2 marzo 1993

Volltext

2. März 1993 N 51 Postulat der Kommission NR 92.068 #ST# 93.3023 Postulat der Kommission NR 92.068 Ueberwachung von Bankkonten im Strafprozess. Rechtsgrundlagen Postulat de la commission CN 92.068 Surveillance de comptes bancaires dans le cadre de procès pénaux. Bases juridiques Wortlaut des Postulates vom 18. Januar 1993 Der Bundesrat wird eingeladen, die Schaffung von Rechts- grundlagen für die Ueberwachung von Bankkonten im Straf- prozess, insbesondere im Zusammenhang mit der internatio- nalen Rechtshilfe, zu prüfen und den eidgenössischen Räten Bericht zu erstatten. Texte du postulat du 18 Janvier 1993 Le Conseil fédéral est invité à examiner l'opportunité de créer, spécialement en relation avec l'entraide judiciaire internatio- nale, des bases juridiques pour la surveillance de comptes bancaires dans le cadre de procès pénaux, et à faire rapport au Parlement Schriftliche Begründung Die Urheber verzichten auf eine Begründung und wünschen eine schriftliche Antwort. Développement par écrit Les auteurs renoncent au développement et demandent une réponse écrite. Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 24. Februar 1993 Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Déclaration écrite du Conseil fédéral du 24 février 1993 Le Conseil fédéral est prêt à accepter le postulat #ST# 93.3024 Postulat der Kommission NR 92.068 (Minderheit Reimann Maximilian) Ueberwachung von Bank- und Postkonten sowie Wechselstuben. Rechtsgrundlagen Postulat de la commission CN 92.068 (minorité Reimann Maximilian) Surveillance de comptes bancaires et postaux ainsi que des bureaux de change. Bases juridiques Wortlaut des Postulates vom 18. Januar 1993 Der Bundesrat wird eingeladen, zu prüfen, ob im Zusammen- hang mit internationaler Rechtshilfe im Rahmen von Ueberein- kommen Nr. 141 des Europarates Rechtsgrundlagen zur Ueberwachung von Bank- und Postkonten sowie Wechselstu- ben geschaffen werden sollten. lexfe du postulat du 18 janvier 1993 Le Conseil fédéral est invité à examiner si, en relation avec l'en- traide judiciaire internationale et dans le cadre de la conven- tion No 141 du Conseil de l'Europe, il y a lieu de créer les bases juridiques pour la surveillance de comptes bancaires et pos- taux ainsi que des bureaux de change. Mitunterzeichner-Cosignataires: Allenspach, Borradori, Frey Claude, Heberlein, Iten Joseph, Sandoz, Scherrer Jürg, Stamm Luzi. Vetterli. Zölch (10) Schriftliche Begründung Die Urheber verzichten auf eine Begründung und wünschen eine schriftliche Antwort. Développement par écrit Les auteurs renoncent au développement et demandent une réponse écrite. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 24. Februar 1993 Gemäss Artikel 4 Ziffer 2 des Uebereinkommens Nr. 141 des Europarates über Geldwäscherei sowie Ermittlung, Beschlag- nahme und Einziehung von Erträgen aus Straftaten ziehen die Vertragsstaaten in Erwägung, Massnahmen zu treffen, die ih- nen die Anwendung besonderer Ermittlungsmethoden er- möglichen. Die Bestimmung nennt in der nicht abschliessen- den Aufzählung solcher Ermittlungstechniken unter anderem auch die den schweizerischen Prozessgesetzen bislang un- bekannte Anordnung der Ueberwachung von

Bankkonten. Im Unterschied zur herkömmlichen Aktenedition oder -beschlagnahme im Zusammenhang mit einem Bankkonto ist diese Zwangsmassnahme zukunftsgerichtet: Die Bewegungen auf einem Bankkonto eines Angeschuldigten werden während einer zum voraus bestimmten Zeitdauer aufgezeichnet und der Strafverfolgungsbehörde laufend übermittelt. Die Wirksamkeit der Kontenüberwachung setzt zudem voraus, dass deren Anordnung und Durchführung dem Betroffenen gegenüber einstweilen geheim bleibt. Insoweit ist die Überwachung von Bankkonten der in Artikel 179octies des Strafgesetzbuches und in den Prozessordnungen des Bundes und der Kantone geregelten amtlichen Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs vergleichbar. Eine gesetzliche Regelung müsste daher auch hier in erster Linie die formellen und materiellen Voraussetzungen der Anordnung und die Modalitäten der Durchführung der Massnahme fixieren. Im Hinblick auf Artikel 64bis der Bundesverfassung stellt sich indessen die Frage, ob und inwieweit überhaupt eine Bundeskompetenz besteht, das prozessuale Institut der Überwachung von Bankkonten in umfassender, d. h. auch für die kantonalen Verfahrensrechte verbindlicher Weise zu regeln. Dieselbe Frage ist auch im Zusammenhang mit der Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für die verdeckte Fahndung von Bedeutung (vgl. dazu die Stellungnahme des Bundesrates zur Motion Danioth, 92.3250, welche am 10. Dezember 1992 vom Ständerat als Postulat überwiesen wurde). Da zudem die Überwachung von Bankkonten und die verdeckte Fahndung als prozessuale, dem Betroffenen gegenüber geheime Überwachungsmaßnahmen strukturelle Gemeinsamkeiten aufweisen, ist der Bundesrat bereit, die Schaffung von entsprechenden Rechtsgrundlagen im Gesamtzusammenhang zu prüfen. Insoweit deckt sich das vorliegende Postulat mit dem Postulat der Kommission NR 92.068 (93.3023), zu dessen Entgegennahme der Bundesrat bereit ist. Einer Revision des Rechtshilfegesetzes bedarf es demgegenüber nicht: Eine Überwachung von Bankkonten - welche sich namentlich bei der Bekämpfung des organisierten Verbrechens als wirksames Mittel erweisen kann - wäre gestützt auf die geltenden Artikel 63ff. IRSG auch in Erfüllung eines ausländischen Rechtshilfeersuchens möglich. Im Unterschied zu Bankkonten besteht für die Überwachung von Postkonten bereits eine gesetzliche Grundlage in Artikel 179octies des Strafgesetzbuches (in Verbindung mit Art. 66

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Postulat der Kommission NR 92.068 Überwachung von Bankkonten im Strafprozess. Rechtsgrundlagen Postulat de la commission CN 92.068 Surveillance de comptes bancaires dans le cadre de procès pénaux. Bases juridiques In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1993 Année Anno Band I Volume Volume Session Frühjahrssession Session Session de printemps Sessione Sessione primaverile Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 02 Séance Seduta Geschäftsnummer 93.3023 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 02.03.1993 - 08:00 Date Data Seite 51-51 Page Pagina Ref. No 20 022 326 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.